

## **BauderPIR KOMPAKT**

Verlegeanleitung



# Verlegeanleitung

## BauderPIR KOMPAKT

**Beim BauderPIR Kompaktdach werden die Abdichtungsschichten und der Wärmedämmstoff untereinander und mit dem Untergrund kompakt verklebt.**

### Untergrund

Die Untergrundbeschaffenheit muss der SIA-Norm 271, Art. 2.2 ff entsprechen. Unebenheiten bis ca. 5 mm lassen sich mit Heissbitumen ausgleichen. Bei zu unebenen Untergründen entstehen Hohlstellen. Rissige Untergründe lassen eine unterlaufsichere Verklebung der Dampfbremse mit dem Untergrund nicht zu.

### Vorarbeiten

Betondecke mit Wasserhochdruck (350 bar) oder Kugelstrahler reinigen bis eine Haftfestigkeit von  $\geq 1,5 \text{ N/mm}^2$  erreicht ist. Bitumenvoranstrich (Bauder Burkolit-CH oder Bauder Bitumen-Emulsion) auf trockene Betondecke aufbringen, Verbrauch ca.  $0,3 \text{ kg/m}^2$ .

### Dampfbremse

Dampfbremse BauderKOMPAKT DSK vollflächig in Heissbitumen verkleben. Verbrauch je nach Untergrund ca.  $2,5 \text{ kg/m}^2$ .

### Verlegung Dämmplatten

Während der gesamten Verlegung darf es nicht regnen und der Untergrund muss trocken sein. Feucht gewordene Dämmplatten dürfen nicht eingebaut werden. Feuchtigkeit führt zu Blasenbildung in der Abdichtung.



Heissbitumen mit  $180^\circ\text{C}$  auf die verlegte Dampfbremse giessen, Verbrauch mind.  $5 \text{ kg/m}^2$  je nach Untergrund auch deutlich mehr.

BauderPIR KOMPAKT Dämmplatten mit zwei Seitenflächen in die ausgegossene Bitumenklebemasse tauchen. BauderPIR KOMPAKT Dämmplatten mit pressgestossenen Fugen im Verband verlegen, Kreuzfugen sind zu vermeiden. Platten diagonal anschieben, so dass die Fugen vollständig mit Heissbitumen gefüllt sind. Bei grösseren Dämmstoffdicken muss zur Verfüllung der Fugen ggf. Heissbitumen von oben nachgegossen werden. Die Dämmstoffplatten sind gegen Verrutschen bis zur ausreichenden Abkühlung des Bitumen zu sichern (z. B. mit Nagelbrettern).

Platten dünner als 60 mm können sich wegen des Heissbitumens verformen. Bei Platten dicker als 160 mm ist das vollständige Umhüllen jeder einzelnen Dämmplatte mit Heissbitumen in der Praxis kaum realisierbar.

Aus den Fugen herausquellendes Heissbitumen mit der nächsten BauderPIR KOMPAKT Dämmplatte abziehen und gleichmässig verteilen.

Grobe Unebenheiten an der Oberfläche der PIR-Platten sind nach dem Verlegen zu egalisieren durch z. B. Ausgiessen der Tiefpunkte mit Heissbitumen oder

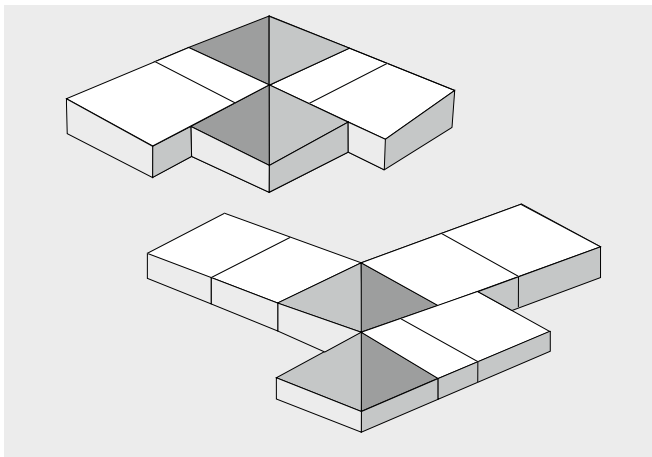
### Wichtige Hinweise

**BauderPIR Dämmplatten trocken lagern sowie bei Transport und Verlegung vor Feuchtigkeit schützen! Nicht in Wasserpfützen lagern und Dämmplatten, die nicht unter Dach gelagert werden mit zusätzlicher Folie abdecken. Der Einbau von Feuchtigkeit führt zu Blasenbildung in der Abdichtung.**

**BauderPIR ist nicht gegen alle Lösungsmittel beständig. Jede direkte oder indirekte Einwirkung muss dauerhaft vermieden werden.**

Abreiben der Hochpunkte der Dämmstoffplatten. Im Arbeitsablauf sollte die Brüstungs- oder Wanddämmung nach der Dachdämmung verarbeitet werden.

Kehl- und Gratplatten haben eine Abmessung von 600x600 mm. In der Oberfläche ist entweder eine Kehl- oder eine Gratlinie eingearbeitet.



**Bei einer mehrschichtigen Verlegung von BauderPIR KOMPAKT Dämmplatten** empfehlen wir den Bauder Anwendungstechniker zu kontaktieren. Es gilt folgende Regelung: Die dünnere (ab 60 mm) Gefälleplatte respektive 1. Dämmlage ist zuerst auf die Dampfbremse einzugiessen. Jede weitere Lage BauderPIR KOMPAKT ist mindestens 100 mm dick. Die nächste Lage ist jeweils bis zur ausreichenden Abkühlung (ca. 30 min.) gegen Abrutschen zu sichern.

#### **Erste Abdichtungslage**

BauderKOMPAKT ULK als erste Lage der Dachabdichtung entsprechend den geltenden Richtlinien mit 10 cm Naht- und Stossüberdeckung im Giessverfahren vollflächig und hohlraumfrei mit Heissbitumen,



Verbrauch mind. 2,5 kg/m<sup>2</sup>, auf den BauderPIR KOMPAKT Dämmplatten aufgeklebt werden. Die Abdichtungsbahn so langsam einrollen, dass eine Bitumenwulst vor der Rolle entsteht. Es darf keine Luft unter der ersten Lage eingeschlossen werden.

Evtl. sind zur Vermeidung einer Verklebung ausgetretene Bitumenmassen mit Feinbestreuung abzustreuen.

Die erste Abdichtungslage ist Zug-um-Zug aufzubringen. Der Dämmstoff darf nicht nassregnen. Feuchte an der Oberfläche der Bitumenbahn ist bei der Verlegung mit z. B. Brenneinsatz zu trocknen. In senkrechten Anschlussbereichen.

#### **Abdichtungsoberlage**

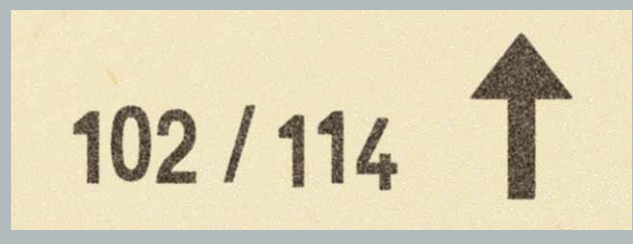
BauderKARAT als zweite Lage der Dachabdichtung entsprechend den geltenden Richtlinien mit Naht- und Stossüberdeckung im Schweißverfahren vollflächig auf der ersten Lage der Dachabdichtung verschweißen.

#### **Schutz- und Nutzschrift**

Begrünung mit Bauder Gründach-Systemen (BauderSMARAGD als durchwurzelungsfeste Oberlagsbahn), Kiesschüttung oder Splitt und Gehwegplatten. Dächer ohne Schutz- und Nutzschrift dürfen nicht im Kompaktsystem ausgeführt werden.

#### **Kennzeichnung BauderPIR KOMPAKT Gefälledämmplatten**

Die Dämmstoffdicken sind auf den Stirnseiten der Gefälleplatten angegeben. Der Pfeil kennzeichnet die Plattenoberseite. Ist die Dachfläche in mehrere Teilflächen unterteilt, so finden sich die unterschiedlichen Auftragsnummern auf dem Etikett und dem Verlegeplan wieder. Kehl- und Gratplatten sind als solche bezeichnet und der Pfeil zeigt auf den Hochpunkt.



**Paul Bauder AG**  
Alte Zugerstrasse 16  
CH-6403 Küssnacht a. R.  
Telefon 041 854 15 60  
Telefax 041 854 15 69  
info@bauder.ag  
www.bauder.ag

**PSA entsprechend der Tätigkeit benutzen**  
*EPI utiliser selon l'activité*  
*DPI usare secondo l'attività*



Mitglied mit Label



Alle Angaben dieser Verlege- / Montageanleitung  
beruhen auf dem derzeitigen Stand der Technik.  
Änderungen behalten wir uns vor.